

Große Anfrage zur Ratsversammlung am 24.05.07

Gefährdungslage für Kinder

Große Anfrage

I. Inobhutnahme von Kindern

1. Wie viele Fälle von Inobhutnahme von Kindern hat es in den vergangenen 5 Jahren in der Landeshauptstadt Kiel pro Jahr jeweils gegeben?
2. Aus welchen Gründen erfolgten die Inobhutnahmen?
3. In wie vielen Fällen bestand eine akute Gefahr für die Gesundheit des Kindes?
4. Wie ist die Verwaltung auf diese Fälle der Kindeswohlgefährdung aufmerksam geworden?
5. Wie hoch schätzt die Verwaltung die Anzahl der Kinder in der Landeshauptstadt Kiel ein, die der Risikogruppe der gefährdeten Kinder zuzurechnen sind?

II. Schuleingangsuntersuchungen

1. Nehmen alle Kinder, die in der Landeshauptstadt Kiel eingeschult werden, an der Schuleingangsuntersuchung teil? Wenn nein, wie viele nehmen daran teil (absolut und prozentual in den vergangenen 5 Jahren)?
2. Aus welchen Gründen nehmen Kinder gegebenenfalls nicht an der Schuleingangsuntersuchung teil?
3. Welche Konsequenzen werden gezogen, wenn in der Schuleingangsuntersuchung Verletzungen entdeckt werden, die auf Misshandlungen hindeuten?
4. Von wem werden die unter Frage II. 3 genannten Konsequenzen gezogen?
5. Gab es in der Landeshauptstadt Kiel in den letzten 5 Jahren Fälle, in denen die Vorstellung eines Kindes zur ärztlichen Untersuchung erzwungen wurde? Wenn ja, wie viele und warum?

III. Schulabsentismus

1. Wie viele schulpflichtigen Kinder kommen in der Landeshauptstadt Kiel - absolut und prozentual - nicht der Schulpflicht nach?
2. Wie haben sich die Zahlen (bezogen auf Frage III. 2.) in den letzten 5 Jahren entwickelt?
3. Welche Maßnahmen ergreift die Landeshauptstadt Kiel, falls schulpflichtige Kinder nicht der Schulpflicht nachkommen?

IV. Ergänzende Hilfsangebote

1. Sieht die Verwaltung eine Ergänzung der bisherigen Hilfeangebote zur Kindeswohlsicherung als erforderlich an?
2. Wenn ja, welche?
3. Wenn nein, warum nicht?

gez. Wolf-Dietmar Brandtner
Stellv. Fraktionsvorsitzender

f. d. R. Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer